

10. ITI Kongress Deutschland 2018

Am 16. und 17. März in Bonn als Gemeinschaftstagung für Zahnärzte und Zahntechniker geplant.



Der „Plenarsaal“ des World Conference Center Bonn – Tagungsort des 10. deutschen ITI Kongresses.

FREIBURG IM BREISGAU – „Implantologie der Zukunft – Evidenz trifft Innovation“ – mit diesem Leitthema präsentiert sich der deutsche ITI Kongress 2018 im World Conference Center Bonn. Im Vorwort der Kongressbroschüre betont Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz, Vorsitzender der ITI Sektion Deutschland, dass das ITI mit dem

aktuellen Kongressmotto den Blick in der Implantologie nach vorn richten wolle, ohne zu vergessen, auf welchen gesicherten Grundlagen man stehe. Das Programm ist wie schon in den vergangenen Jahren stark auf den intensiven Kommunikationsbedarf zwischen Zahnmedizin und Zahntechnik ausgerichtet. Die Vorträge der namhaften Experten richten sich laut ITI an alle Zahnärzte, Oral- und Kieferchirurgen, Zahntechniker sowie Wissenschaftler mit Interesse an der dentalen Implantologie und verwandten Gebieten.

Der Kongress beginnt am Freitagvormittag mit den Innovationsforen der Industrie und startet am Nachmittag mit dem ers-

ten Schwerpunktthema Chirurgie. Am darauffolgenden Samstag setzt der Kongress den Fokus auf die Themen Weichgewebe und Prothetik und endet am Samstagnachmittag traditionell mit dem wissenschaftlichen Streitgespräch über die Indikationen und Grenzen von Keramikimplantaten. Dazu wartet auf die Zahntechniker am Samstagvormittag ein Parallelprogramm, in dem die neuesten und zukünftigen Verfahren im Fachbereich Zahntechnik vorgestellt werden. Wie immer bietet der Kongress als Fachforum Raum für den Austausch mit Kollegen und den renommierten Referenten aus Zahnmedizin, Wissenschaft und Technik.

Das in unmittelbarer Rheinnähe gelegene Kongresszentrum ist bequem per Pkw oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und mit seiner modernen Architektur und Ausstattung der ideale Rahmen für einen erfolgreichen 10. deutschen ITI Kongress im kommenden Jahr. Die Fortbildungspunkte für Zahnärzte sowie für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen werden bei der Landes Zahnärztekammer beantragt. Die Zertifizierung erfolgt auf der Basis von zehn Fortbildungsstunden. Die zugesprochene Anzahl an CME-Punkten wird vor der Veranstaltung auf der Kongresswebsite veröffentlicht.

Die Anmeldung und der Download des Programms sind unter www.iti.org/congressgermany möglich. **DT**

Quelle: ITI Sektion Deutschland

Der Natur auf der Spur

Am 15. und 16. September 2017 findet der 14. Jahreskongress der DGOI in Hamburg statt.

BRUCHSAL – „Der Natur auf der Spur“ – mit diesem Leitgedanken laden die Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI), Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde (DGÄZ), Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde (DGCZ) und die AG Keramik zu einem gemeinsamen Kongress in die Hansestadt ein. „Die moderne Implantologie ist weder eine ausschließlich chirurgische noch prothetische Therapie, sondern fordert den Blick auch auf parodontale und funktionell-ästhetische Aspekte“, so Dr. Fred Bergmann, Präsident der DGOI, zur Idee für die Kooperation mit den drei Fachgesellschaften:

lungen in diesen Bereichen auf. Die Experten beleuchten Langzeiterfahrungen und geben praxisnahe Tipps für den Praxiseinsatz. Am Samstagnachmittag geht es um die „Ästhetik bei komplexen Fällen“. Die Referenten stellen die Möglichkeiten des digitalen Workflows in der Implantologie im Zusammenspiel von Zahntechniker und Zahnarzt dar. Ein weiterer Themenkomplex gilt der Hart- und Weichgewebeaugmentation mit der Vorstellung unterschiedlicher Konzepte. Mit dem Anspruch an das interdisziplinäre Miteinander erhalten die Teilnehmer nicht nur das aktuelle Fachwissen in den einzelnen Disziplinen, sondern erfahren



Veranstaltungsort des 14. Jahreskongresses der DGOI in Kooperation mit der DGÄZ, DGCZ und AG Keramik ist das Grand Elysée Hamburg.

„Diese interdisziplinäre Herausforderung rücken wir mit dem Kongresskonzept in den Fokus.“ So ist ein spannendes Programm mit hochkarätigen Experten aus den einzelnen Disziplinen entstanden, das Zahnärzte und Zahntechniker aus den Gebieten der Implantologie, Prothetik, Parodontologie, Gnathologie und Ästhetik anspricht und im Sinne des Teamgedankens zusammenführt.

Vom Detailwissen zum Gesamtkonzept

Gleich in der Eröffnungssession am Freitagmittag geht es um den spannenden Blick auf das Gesamtkonzept. Vorgestellt werden komplexe Fälle, die unter parodontalen, prothetischen, funktionell-ästhetischen, implantologischen und zahntechnischen Aspekten betrachtet werden, um aus den jeweiligen Disziplinen heraus den Fall in seiner Gesamtheit zu bewerten und einen konkreten Arbeitsablauf für die Therapie zu entwickeln. Vorgestellt werden evidenzbasierte und praxisrelevante Therapiekonzepte für die Umsetzung in der eigenen Praxis.

Detailwissen in Workshops und Vorträgen

In den 15 verschiedenen Workshops am Freitagmorgen sowie den Vorträgen am Freitagnachmittag und Samstag werden die aktuellen Teilaspekte in der Tiefe beleuchtet und fokussiert. Die Themen in den Sessions Implantologie I und II sowie CAD/CAM Keramik I und II greifen die entscheidenden Entwick-

darüber hinaus auch, wie sich die Teilaspekte zu einem Gesamtkonzept und Workflow zusammenfassen lassen. „Wenn es uns gelingt, das Detailwissen als Teil des Gesamtkonzepts zu bewerten, sind wir der Natur auf der Spur. In diesem Sinne freuen wir uns auf den gemeinsamen Kongress mit der DGÄZ, DGCZ und AG Keramik“, so Dr. Fred Bergmann.

Die Referenten des Hauptprogramms am 15. und 16. September 2017 sind Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (Hamburg), Dr. Fred Bergmann (Viernheim), ZTM Vincent Fehmer (Genf, Schweiz), Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth (München), ZT Uli Hauschild (Sanremo, Italien), Dr. Marko Knauf (Freiburg im Breisgau), Prof. Dr. Fouad Khoury (Olsberg), Dr. Frank Maier (Tübingen), Prof. Dr. Katja Nelson (Freiburg im Breisgau), Dr. Friedemann Petschelt (Lauf a. d. Pegnitz), Prof. Dr. Sven Reich (Aachen), Dr. Bernd Reiss (Malsch), Priv.-Doz. Dr. Dr. Markus Schlee (Forchheim), Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets (Hamburg), ZTM Hans-Jürgen Stecher (Wiedergeltingen), Priv.-Doz. Dr. Michael Stimmelmayer (Cham), Dr. Paul Weigl (Frankfurt am Main), Dr. Julia Wittneben (Bern, Schweiz) und Dr. Anja Zembic (Zürich, Schweiz).

Die Teilnehmerplätze für die Workshops sind limitiert. Über die Möglichkeit der Teilnahme entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung. Deshalb empfiehlt sich eine zeitnahe Akkreditierung. **DT**

Quelle: DGOI

PRÄVENTIONSPREIS „Gruppenprophylaxe interdisziplinär“ – jetzt bewerben

Noch bis 31. August 2017 nimmt die „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“ Bewerbungen entgegen.



BERLIN – Die Auszeichnung von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und CP GABA fördert interdisziplinäre Ansätze zur nachweisbaren Verbesserung der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen. Die Gründer der „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“, BZÄK und CP GABA, prämiieren 2017 moderne, gruppenorientierte Konzepte und Projekte, die die Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen messbar vorantreiben. Von Interesse ist dabei der Blick in die Zukunft unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit. Eine unabhängige Jury vergibt

drei Preise, die mit insgesamt 5.000 Euro dotiert sind. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages im November 2017 in Frankfurt am Main statt.

Rahmenbedingungen des Preises

Der PRÄVENTIONSPREIS „Gruppenprophylaxe interdisziplinär“ zeichnet angewandte Präventionskonzepte und Gesundheitsförderungsprojekte aus, die in der täglichen Praxis nachweislich zu Verbesserungen geführt haben. Die Ausschreibung zielt sowohl auf praxisbewährte Konzepte als auch

auf gesundheitswissenschaftliche Forschungsarbeiten. Die Konzepte und Projekte sollten bundesweit umsetzbar sein. Zur Teilnahme aufgerufen sind Fachleute aus den Bereichen Zahnmedizin, Gesundheitswesen, Public Health, Politikwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Pädagogik, Kommunikation und Medienwissenschaften. Die Bewerber können den Umfang und das Format ihrer Einreichung frei wählen. So ist es möglich, neben Textformaten auch Fotos oder Videos einzubinden. Wünschenswert ist eine kurze Zusammenfassung der Bewerbung, dies erleichtert der Jury einen ersten Überblick. **DT**

„Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“

Accente BizzComm GmbH
Aarstraße 67
65195 Wiesbaden, Deutschland
Tel.: +49 611 40806-0
Fax: +49 611 40806-99
martina.neunecker@accente.de



Perfekte Mischung aus qualifizierter Fortbildung und Lifestyle-Programm

Erfolgreicher 1. ZFA-Kongress des Dentaldepots van der Ven im firmeneigenen Weiterbildungszentrum in Ratingen.



Abb. 1: Der 1. ZFA-Kongress erhielt prominente Unterstützung: Die Stylistin, Farb- und Typberaterin Astrid Rudolph, bekannt u.a. aus verschiedenen TV-Formaten, sowie der bekannteste Beauty-Experte Deutschlands Boris Entrup (2. v. r.) mit Veith und Thomas Gärtner, Geschäftsführer van der Ven. – Abb. 2: Praxiswissen gepaart mit Lifestyle-Themen: Mit rund 300 Besucherinnen war der 1. ZFA-Kongress ein voller Erfolg.

RATINGEN – Qualifizierte Fortbildung mit geballter Promi-Power: Rund 300 Zahnmedizinische Fachangestellte holten sich im van der Ven-Weiterbildungszentrum in Ratingen einen echten Wissensvorsprung und zugleich Inspirationen für das perfekte Praxis-Styling.

Praxiswissen mit Akademiestatus

Im modernen Weiterbildungszentrum boten sich den Fachkräften beste Voraussetzungen für nachhaltiges Lernen: Von Anleitungen zur erfolgreichen Kundenbindung bis zu Vorträgen zu Abrechnungen – renommierte Dentalexpertern wie

Kerstin M. Marciniak und Yvonne Devant vermittelten kompetent Praxiswissen mit Akademiestatus.

Tipps und Tricks für den perfekten Auftritt

Für Wohlfühlatmosphäre sorgte der bekannteste deutsche Hair & Make-up Artist Boris Entrup: Der Beauty-Experte schminkte die Besucherinnen und verriet die Geheimnisse der Profis. Die Stylistin, Farb- und Typberaterin Astrid Rudolph, Gründerin der Fashion Styling Academy und bekannt aus unterschiedlichen TV-Formaten, gab Tipps für den perfekten Auftritt – nicht nur in der Zahnarztpraxis. Und Fotografin

Daniela Schulte setzte die Gäste beim Profi-Shooting professionell in Szene.

Großes Interesse

„Wir freuen uns, dass die Vermittlung von Praxiswissen gepaart mit Lifestyle-Themen so super eingeschlagen hat“, sagt Veith Gärtner, Geschäftsführer van der Ven. „Unser Kongress war komplett ausgebucht.“ Wegen der großen Nachfrage steht bereits der nächste Termin fest: Der 2. ZFA-Kongress findet am 27. September 2017 statt. [DZ](#)

Quelle: van der Ven – Dental GmbH & Co. KG



Abb. 3: Eine Farb- und Typberatung für den perfekten Auftritt gab es von der bekannten Stylistin Astrid Rudolph. – Abb. 4: In entspannter Wohlfühlatmosphäre: Fachaustausch und Netzwerken in den Pausen.

MUNDHYGIENETAGE 2017 in Berlin

Die Veranstaltung findet am 29. und 30. September im Maritim Hotel Berlin statt.

LEIPZIG – Mundhygiene – das kann doch jeder. Wozu soll ich damit eine ganze Fortbildung verbringen? Diese Frage stellt man sich vielleicht, wenn man das Programm der MUNDHYGIENETAGE in die Hand bekommt. Aber wahrscheinlicher ist, dass die eigene tägliche Erfahrung einem etwas anderes sagt.

Tatsächlich ist es zwar so, dass nahezu jeder Deutsche regelmäßig Mundhygiene betreibt, aber leider nicht besonders erfolgreich. Sonst wäre es wohl kaum erklärbar, dass nur zwei Prozent der Erwachsenen plaquefreie Zähne haben und nur 7,4 Prozent ein blutungsfreies Zahnfleisch (Quelle: IDZ: DMS IV-Studie 2006). Eine repräsentative Studie der AXA-Krankenversicherung in Zusammenarbeit mit der Universität Witten/Herdecke hat auch gezeigt, dass nur 54 Prozent der Befragten sich bei ihrem Zahnarzt schon einmal über die richtige Putztechnik beraten ließen. Die gleiche Studie ergab, dass 57 Prozent der Befragten beim Zähneputzen kreisende und 33 Prozent schrubbende Bewegungen ausführen, nur zwei Prozent führen die bei der BASS-Technik erforderlichen rüttelnden Bewegungen aus. Die Beispiele fehlgeleiteter Mundhygiene ließen sich weiter ergänzen. Es gibt also einigen Veränderungsbedarf, denn der alte Grundsatz „Ohne Plaque keine Karies und (meist) keine Parodontitis“ besitzt weiterhin Gültigkeit. Die MUNDHYGIENETAGE 2017 vermitteln dazu das notwendige Handwerkszeug, von der Bürste über die Zahnpasta, die Mundspüllösung, die Hilfsmittel für die Interdental- und Zungenpflege bis hin zu Fluoridierungsmaßnahmen und der Frage, ob Parodontitis wirklich immer nur eine Frage schlechter Mundhygiene ist.

Das eintägige Vortragsprogramm am Samstag (Hauptkongress) wird



sich sehr konzentriert und spezialisiert diesen Themen widmen. Die parallel bzw. als Pre-Congress laufenden Seminare zu den Themen Hygiene und QM bieten eine vom eigentlichen Thema des Hauptkongresses abweichende zusätzliche Fortbildungsoption.

Die wissenschaftliche Leitung der Tagungen liegt in den Händen von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten. Zum Referententeam gehören neben dem wissenschaftlichen Leiter mit Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg, Priv.-Doz. Dr. Mozhgan Bizhang/Witten und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg ausschließlich ausgewiesene und anerkannte Experten auf diesem Gebiet. [DZ](#)



Information:

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.mundhygienetag.de

„Faktoren für den Langzeiterfolg in der Implantologie“ im September auf St. Pauli

Im EMPIRE RIVERSIDE HOTEL Hamburg findet am 22. und 23. September 2017 zum vierten Mal das Hamburger Forum für Innovative Implantologie statt.

LEIPZIG – Hoch oberhalb der St. Pauli-Landungsbrücken, inmitten von Reeperbahn, Hafen und Speicherstadt, erhebt sich wie ein Leuchtturm das EMPIRE RIVERSIDE HOTEL Hamburg. Diese Lage und die Verbindung von hanseatischem Understatement, Lifestyle und modernem Design machen in jedem Jahr das besonders reizvolle des Veranstaltungsortes für das Hamburger Forum für Innovative Implantologie aus.

Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltungsreihe hat Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Im Fokus steht diesmal die Frage: „Wie gelingt es, implantatgetragene prothetische Versorgungen auch langfristig stabil zu halten?“ Hier spielen neben der Erfahrung

des Implantologen viele weitere Faktoren eine Rolle. Entsprechend groß ist die Themenbreite des wissenschaftlichen Vortragsprogramms. Beginnend bei der Stabilität des periimplantären Weichgewebes geht

der Exkurs über Fragen des Knochenstoffwechsels und des Implantatdesigns hin zu präventiven Maßnahmen und der Rolle der Pro-

thetik in diesem Kontext. Unter dem Motto „Aus Fehlern lernen“ werden aber auch die vielfältigen Ursachen für den Implantatverlust und Optionen für das Troubleshooting diskutiert.

Hochkarätige Referenten von Universitäten und aus der Praxis widmen sich in ihren Vorträgen, aber auch in Seminaren und Workshops, der Thematik mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Ein begleitendes Programm für das Praxispersonal zu den Themen Hygiene und QM schafft zudem die Möglichkeit, das Hamburger Forum auch als Teamfortbildung zu nutzen.

Wissenschaftliche Kooperationspartner sind in diesem Jahr der NIC – Norddeutsche Implantologie Club e.V. und das DIZ – Deutsches Implantologie Zentrum e.V. [DZ](#)

Information:

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.hamburger-forum.info

© canadastock/Shutterstock.com

